Bezugspreis:

Diertell. 1,50 Mt. ohne Bestellgebilbr, burch die Daft 1,92 Mt., bei der Post abgeholt 1,50 Mt.

Gratis.Beilagen:

1. Commer- und Winterfahrplan. 2. Wandtalender mit Martteverzeichnis von

a. Beminnlifte ber Preng. Rlaffenlotterie. Ericheint täglich

aufer an Conn. und Feiertagen.

Nassauer Bote

Decantwortlich für den allgemeinen Tell: Dr. Albert Gieber, Limburg. - Notationsbrud und Berlag ber Limburger Bereinsbruderei, G. m. b. S.

Unzeigenpreis:

Die fiebengespaltene fleine Beile ober beren Raum 15 Dig. Reflamenzeilen toften 40 Pig.

Ungeigen-Unnahme: Mur bis 91/a Uhr vormittage bes Erichelnungs. tages bei der Expedition, in den auswärtigen Agenturen bis zum Vorabend. — Aab att wird nur bei Wiederholungen gewährt.

> Erpedition: Diegerstraße 17. Je niprech - Anichluß Ilr. 8.

Mr. 274.

Limburg a. d. Lahn, Freitag, den 27. November 1914.

45. Jahrgang.

Großer Erfolg in Russisch=Polen. 40000 Russen kriegsgefangen.

Der öfterreichische Cagesbericht.

WB. Bien, 26. Rob. Amtlid wird gemelbet: & Robember, mittage. Die Echlacht in Ruflifd. Bolen hat an einem großen Teile ber drunt ben Charafter eines ftebenben Stamples angenommen. In 28 eft galigien wehren infere Truppen die über ben unteren Dunajec vortedrungenen ruffifden Strafte ab. Auch bie Rampfe a ben Rarpathen bauern fort.

Der Stellvertreter bes Cheis bes Generalftabs: b. Sofer, Generalmajor.

Neue Rieberlagen ber Gerben. 1500 Glefangene.

WB. Bien, 26. Rou. Bom füblichen Rriege-Sendlas wird amtlich unter bem 26. Rovember kmeldet: In ben Rampfen an ber Rolubara ift feit Mern ein wefentlicher Fortichritt gu bergeich-Ma. Das Bentrum ber feindlichen Gront butbe in einer farfen Stellung bei Lagare. atid bon ben burd ihren Glan rabmlichft belanten Regimentern Nr. 11, 73 und 102 erfturmt. Diethei wurden 8 Offigiere und 120 Mann lefangen genommen und brei Gefcute, ber Munitionswagen und brei Majdinengewehre tebentet. Auch füblich bes Ortes Ljig gelang bie öftlich bes gleichnamigen Gluffes gelegenen Coben gu nehmen und 300 Gefangene gu Dechen, Die von Baljemo fubwarte vorgerudten Rolonnen fteben bor Rosjerici.

> Der Krieg im Drient. Das Borruden ber Türfen.

Lonftantinopel, 26. Rov. Der Chertom. nanbierenbe bes turfifden Deeres, Enber Defda, und ber Marineminifter Dichemal Reichn find gu ben gegen Megupten operieren. ben Truppen abgereift.

Rom, 26. Rov. Radridten aus Rairo beanen, die Guglander iperrien die Rarawanen. trate aus ber Chrenaifa nach Megupten mit Schanggraben. Die türfifche Armee unter 3 saet afda, 66 000 Mann und 10 000 Beduinen mit Samelen ruden auf ber Bahnftrede nach Meffa Maan bor, 80 Rilometer von ber Grenge. Die Stauffen bauten eine Geldbahn nach ber Caje el Ball, 100 Rilometer bom Ranal. Die Englander erfügen über 50 000 Mann anger ben Garnifons-136 Sicherheits-Truppen.

das englische Linienschiff Bulwart in die Luft geflogen.

WB London, 26. Nov. (Traftbes ticht). In der gestrigen Sitzung des tigl. Unterhaufes teilte Churchill mit, das Linienfchiff "Bulwart" am 3. Robember morgens in Sheerneis in ble Luft geftogen ift. 3wischen 700 15 800 Mann der Besatzung find ums letommen, nur 12 Mann fonnten ges tttet werden. Die anwesenden 210= birale berichteten, fie feien überzengt, die Urfache eine innere Explosion Dagazins war, und feine Ers hatterung des Waffers erfolgte.

Das verunglüdte engl. Linicuschiff Bulwarf or erhaut im Jahre 1890; es batte einen Zonnenthalf ban 15 250 %s., 15 200 Pferbefräfte, 40 Geund batte eine Geschwindigfeit von 18 See-Die Belatung gablte ca. 800 Mann.

im faiferlichen Sanptquartier.

no. Renda, der als Gaft der Reichsregierung brutiche Große Sauptquartier be-bes abt im Giornale d'Italia ein überaus inintes Bild. Rachdem er die wunderbare Ornichten Bild. Rachdem er die univerte. fommt gegin in allen Einzelbeiten geschildert, fommt auf den Kaiser au iprecken, der, wenn er derade abwesend ist, den Beratungen sast anwohne, ohne aber seine person-tige anwohne, ohne aber seine person-tige Ansicht irgendwie durchsetzen bollen. Der Raifer nehme an den Berabie alle onderen Generale ten, bie einmal bischen Einfluß zu beanspruchen, nicht einmal bie alle onderen Generale teil, ohne entolden Finfluß zu beampringen, massen, be-bie Fragen, wo er besondere Kompetenz be-bie Gragen, wo er besondere Kompetenz bebie dragen, wo er besondete sich ein ausge-lieter Kenner der Taftif sei. Als letthin tiner Sigung des Großen Generalftabes ein tattiiches Broblem erörtert und gegen die dat des Kaisers gelöst wurde, sogte der Kaiser ist ist

40000 Ruffen gefangen! Reiche Kriegsbeute bei Lodz und Lowicz.

Tagesbericht vom 25. November.

WB Großes Sauptquartier, 26. Nov., bormittags.

Die Lage auf dem westlichen Ariegs: idjauplage ift unverändert; in der Wegend bon St. Silaire und Conain wurde ein mit jtarfen Araften angefetter, aber ichwäch= lich durchgeführter frangofifcher Angriff unter großen Berluften für den Gegner gurudgeichlagen. Aprémont machten wir Fortichritte.

In Ditpreugen ift die Lage nicht verändert. In den Rämpfen der Truppen des Generals b. Madenjen bei Lodg und Lowicz haben die ruffifche 1. und 2. und Teile der 5. Armee ichwere Berlufte erlitten. Anger vielen Toten und Ber= wundeten haben die Ruffen nicht weniger als etwa

Meinungsiache." Gehr häufig begibt ber Raifer fich gu den Truppen erfter Linie, und das find für ibn Lage und Rachte voll Entbehrung, benn er nimmt nichts mit fich und reift wie jeder einfache General. "Das Leben im Felde befommt dem Raifer fo gut, daß er gebn Jahre junger geworden. Seu bem Rriegsausbruch," ichreibt ber Rorrefponbent, "fab ich ben Raifer in Berlin breimal. historiden Tage des 1. August, als er bon Botsbant nach Berlin gurudfehrte, bann ein baar Stunden ibater, als er feine Rede an bas Bolf hielt. Endlich am 16. August, als er ins Feld reifte. Jedesmal fiel mir der harte, stäblerne, tragische Musbrud feines tübnen Befichtes auf, in dem fel ft bei leidenichaftlicher Bollsbegeisterung feine Mustel gudte oder auch nur bas bloffefte Racheln ericien. Der Wilhelm, den ich im Sauptquartier iab, war ein gang anderer. Er war ber Raifer bon fruber, der Raifer der guten Lage. Das war ber Raifer, der unfer Land in Freud und Leid besuchte, der nach der Ratastrophe von Adua, als die Franzosen und Englander das italienische heer frohlodend mit Schimpf und hobn bededten, mit feierlichem Brunt nad Rom tam, um Stalien und dem italienifden Seere feine Achtung und fein Bertrauen gu beweisen. Der Raifer, ben die frangofischen und englischen Blätter schlaflos, gealtert, niederge-brochen schildern, mocht im Gegenteil wirklich den Eindrud, als ware er um ein Jahrgebnt ver jungt worden. Er bat wieder gang jugendliches Aussehen und gufriedenen Gefichtsausbrud, und ein etwas fpottifdjes Lacheln wie fouft. muß fich offenbar an ben Rrieg gewöhnt haben. Der Raifer bewohnt ein Patrigierhaus, des der Sofmarichall, Grhr. bon Reifdoch, in 24 Stunden in eine recht bequeme Relideng verwandelt hat. Das Gefolge bes Raifers ift flein. Es gablt nur elf Flügeladjutanten und Funftionare, forcie den Leibargt, Dr. von Ilberg. Auch die Bahl ber Reitpferde, Bagenpferde und Mutos, welch lettere vollständig grau find, wie alle Militarantos, ift nur flein. Obicon die Raifervilla wie der Raifer felbft natürlich unter ftrengitem Bolizeifding freht, liebt es Wilhelm II. ohne Begleitung auszugeben, als ware er in Potsdam. So sah ich ben st i'er wiederholt mit Kindern scherzen, und er war dabei so aufgeräumt wie je. Die nicht genannte französliche Stadt, wo das Handauartier seinen Sin hat. ift in feiner vornehmen Rube ein Rlein-Berlin geworden, wo fich das gange Leben Rlein-Berlins abipielt. Aber es ift," ichlieft Cabafino, "eine fleine Welt, die von tiefftem Ernfte, bon uner-ichutterlichem Willen, bon einem Gifer burchdrungen ift, der nichts von dem baglichen Buge eines Eroberungsfrieges an fich bat, und nie b be ich deutlicher, als bier empfunden, daß die Deutfchen nach Frankreich marfchiert find, um Deutidland zu erobern.

+ Bulgarien und der Arieg.

Mit dem Losichlagen der Tlirfei ift die Bahl ber friegeluftigen Staaten noch nicht gefchloffen. In Liffabon treten nachftens die Rammern gufammen, um zu beschließen, ob Bortugol mittun soll oder nicht. Reutrol ist Bortugol tatsächlich ichon bisber nicht gewesen, es steht vollständig unter englifdem Drud; ob es fich jedoch bagu entichließt, offen mit Silfstruppen auf die engliiche Seite gu treten, ift noch nicht gewiß und schließlich angefichts der geringen Machtmittel, über die es verfügt, siemlich aleichgültig.

Bahrend Bortugals Anichlug an den Dreiverband den europäischen Kriegsschaublat nicht erbes Kaisers gelöst wurde, sogte der Kaiser ein neuer Balkankrieg ab. In den letzen Wochen ist den Ansider Ansidet, aber Taftif ist ist von den Mächten des Dreiverbands in Sosia

40000 unberwundete Gefangene

berloren; 70 Geichüte, 160 Munitions: wagen, 150 Maichinen = Wewehre find bon und erbeutet worden. 30 Gie= ichnice find unbrauchbar gemacht worden.

Much in diefen Mampfen haben fich Teile unferer jungen Truppen, trots großer Opfer, auf das glangendite bewährt.

Wenn es ungeachtet deutscher Er= folge noch nicht gelungen ift, die Ents icheidung zu erfämpfen, fo liegt dies an dem Gingreifen weiterer ftarter Arafte des Weindes bon Diten und Suden ber. Ihre Angriffe find geftern überall abgewiesen worden. Der end= gültige Ausgang des Rampfes fteht aber noch aus.

Oberite Deeresleitung.

mit affen Mitteln gearbeitet worden, um Bulgarten gegen die Türkei mobil zu machen ober es wenigftens gur Bewahrung ber Rentralität gu bestimmen. Man bersprach Bulgarien die freiwillige Abtretung eines Teiles ber von Gerbien im gweiten Bollonfriege geraubten magebonifchen Gebiete und ftellte ihm bie leichte Rüderoberung ber fog. Enoblinie mit Abrianopel gegen die mit ihren militäriiden Rraften gegen ben Raufajus und Aegupten borgebende Türfei bor. Alle diefe Berfuche find geicheitert Giarfer als diefe Berlod-ungen erwies fich der tiefe Groll der Bulgaren dariiber, daß fie, die in dem Zürfenfriege militariich am meiften geleiftet und die größten Objer gebracht batten, in dem darauf folgenden Beutefriege magedonisches, nach ber Bertreibung der Türken bauptfächlich von bulgarischen Stammesbriidern bewohntes Land den Gerben und Grieden überlaffen mußten.

Rad glaubmurbigen Berichten aus Cofia gebt die weit überwiegende Stimmung dabin, fich unter feinen Umftanden wieder unter ruffischen Schut zu ftellen und vor allem an den treulofen Cerben Bergeltung gu liben. Die Reigung, den Silfernfen der in ferbische Ruechtichaft geratenen magebonifchen Stammesgenoffen gut folgen, ift noch geftiegen, feitbem ber Biberftand ber Gerben gegen die öfterreichisch-ungarischen Truppen an ber Save und Dring zusammengebrochen ift und Ausficht besteht, daß nach der Eroberung Belgrads auch die gwischen Gerbien und Rumanien laufende Donaustrede, am eifernen Tor, für ruffische Transporte gesverrt und für Transporte aus Ungarn freigemacht wird. Sinderlich für ben Ent-folig, aftiv gegen Gerbien vorzu-geben, ift nur die Rudlicht auf Rumanien, das den Bufarefter Frieden berbeigeführt hat und eine beträchtliche Bergrößerung Bulgariens nicht wii u i dit. Bie fich biefer Gegensat lolen wied, logt fich noch nicht abseben. Das meifte bongt bom Berfonfe der Schlacht bei Lodg ab. Bringt das Waffengliid Sindenburgs den Ruffen die erboifte entideidende Rieberlage bei fo werden die negen Desterreich-Ungarn erregten rumanischen Geifter erft recht die Ringbeit ihres berftorbenen Königs Rarol begreifen, der dem Frangen eines großen Teils feines Bolfes gur Partemabme für Rufland widerfter) und am liebster mit Defterreich-Ungarn und Deutschland gegangen wäre.

Deutsche Infanterieangriffe auf Ipern

Rotterbam, 25. Rov. Daily Chronicle meldet geftern aus Rordfranfreich: Die vereinigten frangösischen und englischen Truppen wurden von Apern bis Lo Boijee von den Deutiden angegriffen, und damit begann eine Feldichlacht im Stil ber Schlachten an der Marne, an der Nisne, an ber Bier und ber gibei erften Schlochten bei Drern. biefem fcpredlichen Rampf, an dem die Deutichen fich mit großen Berftarfungen und wenen Geichliten beteiligten, arbeiten die frangöfischen und die englischen Armeen direft gufammen. Schon ift ber Rampf achtundvierzig Stunden im Gange, Die idnverften Geschütze, die die militärische Geschichte kennt, find berangeführt und verbreiten Tod und Berderben bis auf rund dreißig Kilometer. Unter dem Schut biefer Ranonen werden Infantericangriffe gemocht. Das Biel ber Dentiden fei Doern. Es fei den Berbundeten gelungen, sämtliche Angriffe der Teut en gurudzuweisen. Man ließ die Angriffe sich austoben, und eine neue Bhase der Schlacht fei eingetreten. - Die Times melbet aus Boulogne, daß beide Borteien an ber Schlochtlinie in Rordfranfreich ibre Streitfrafte reorganisierten und man mit ber Möglichfeit einer erneuerten bent. ichen Difenfive gegen Calais rechne.



General v. Mackensen

Der Raifer beim 18. Armeetorps.

Der Raifer hat in biefen Tagen auch die Trubpen des 18. Armeeforps beincht. Die Rodicicht bon seiner Anwelenbeit verbreitete sich wie ein Lauffener unter ben Truppen, die ihrem Kriegsberen bei feinem Ericheinen begeiftert gujubelten. Muj einem Rommandenr-Beobachtungeftand, von dem aus die Stellungen beider Barteien dentlich gut feben waren, lieft fich der Raifer von dem fommandierenden General unterrichten und b.obachtete längere Beit einen im Gange befindlichen Artilleriefampf. Beim Abidgieb beauftragte er ben fommandierenden General, den Truppen, die er nicht habe feben tonnen, feinen Bruf ju übermittein mit dem Buniche, bag dem Armeeforps noch recht große Erfolge beichieden fein möchten.

Bum Heberfall auf bie Friedrichshafener Luftichiffwerft.

Blieger auf die Luftidiffwerft in Friedrichafen wird dem Democrate aus Belfort gem.lbet: Die drei englischen Flieger, die am Somstag

bon Belfort aufgeflogen find, batten den Auftrag. die Beppelinwerte gu gerftoren. batten genitgend Benginvorrate bei fich, um 6.0 bis 700 Rilometer ju durchfliegen, ohne Swifdenlandungen vornehmen ju miffen. Die Bevolferung von Belfort fannte das Biel der Flieger nicht Man glaubte, es handle sich um einen Er-tundigungsflug ins Eljas. Bis spät in die Nacht war über das Schieffal der Flieger nichts befannt. Der Generalgowerneur und die Dffiziere war-teten mit Urzeduld. Endlich tehrten zwei Flog-zeuge zurück. Sie konnten über das Schieffal des dritten nichts berichten und glaubten, ihre Auf-gebe ist ihnen geglicht. Die geflärten sich beragabe fei ibnen gegludt. Gie erflarten fich bere t. ich dem Auftrag nochmals zu unterziehen, falls ber Angriff auf Die Beppelinwerft miggliidt fein follte. Am Conntag vormittag fand gu Erren ber Blieger auf bem Marsfelbe bei Belfort eine Generalgouverne r Truppenidan itatt. Thebenet begliidwinichte die Flieger gu i rer fiftnen Zat und zeichnete fie mit dem Rreng ber Chrenlegion aus. Beide Alugzenge bleiben in

Die Tätigfeit beutider Alieger.

Aus Robenbagen, 25. Rob., wird dem Bert. Lofalang, berichtet: Barifer Rlattermeldungen gu-folge entwidelten die deutschen Flieger in den lehten Togen eine lebbafte Tatigfeit. Gine Ungohl von Aliegern bombardierte Bailleul, eine deutsche Tanbe brochte englischen Truppen Berlufte bei, In Sogebroud fielen fünf Bomben nieber, richteten erheblichen Sachlachen an und toteten oder ber-letten mehrere Versonen. Rach einem Telegramm aus Landon meldet die Times aus Rordfranfreich, daß dort die Atmolobare rubig ift, wodurch den Flugzeugen gute Gelegenheit gur Betätigung ge-boten ift. Die beutichen Tauben haben babon ausgiebigen Webrauch gemacht.

Die frangofiiche Schlappe in Maroffo.

Madrid, 25. Nov. Der "Mundo" nennt den lebten Rampf ber Brangojen gegen die Maroffaner bie schwerite Schiappe, die Frankreich im letten Jahrgebnt auf foloniolem Boben erlitten habe.

Der Bergog bon Sachien-Roburg

ift auf bem öftlichen Kriegeschauplat einer großen Gefahr entgangen. Gine Granate ichling in ber Rabe bes Standortes bes Stabes vom Infanterieregiment, belien Chef ber Bergog ift, ein. Oberft bon Burg, ber Rommandeur bes Regiments, wurde getotet, Sauptmann Beterfen vermundet, ebenfo Regimentsabjutant Oberleutnant Weichert.

Gin großer Teil ber italienifden Breffe

ift fuchswild wegen der andauernden Raberung italienischer Schiffe durch englische u. fran-gösische Kreuzer. Die Uriache der Naperung ist meit, weit die italienischen Schiffe Kupfersenbungen an Bord batten. Rubfer aber bat John Bull felbitherrlich für Rontrebande erflärt. Auftatt fo gu getern, follten die Berren Staliener einfach einige mobile Armecforps bicht an ber frangofifden Grenge fongentrieren; fie follten alebann einmal feben, mit wieviel Rei pett und Richt icht bie tialienische Schiffahrt bon Briten und Frangolen behandelt wliede.

Gine Schlappe in Ofinfrila

haben bie Engländer fid vermutlich vor Zanger geholt, welches fie nur fdnoch ober garnicht befest glaubten. Zanger ift ber Ausganosbunft filr ble sum Rillmonbidero filhrende Ujamberabehn.

Dentide Boft burch einen englischen Rrenger berfentt.

Die "Dentiche Big. für Chile" bringt folgende Mitteilung vom 21. Oftober aus Balparaifo: Der deutsche Bizekonjul in Coronel bat gestern abend dem hiefigen deutschen Generalfonful telegrafiert: Der englische Boftbampfer "Orita" ift bente angekommen. Er hatte in Montevideo die deutsche Boft an Bord genommen. Geftern bielt ibn auf See der englische Kreuger "Briftol" an, nahm ihm diefe Boft ab und verientte fie. Der Agent der Bacifice Steamship Navigation Company in Balparaifo gibt den Sachverhalt gu. Die "Deut die Beitung für Chile" bezeichnet dies Borgeben als ein Robeitsverbrechen und bemerft amter anderem dazu: "Im allgemeinen ift noch den internationalen Abmachungen zu erwarten, daß die Boit zu ar unterfucht, aber fobald fie als ungefährlich in m litariicher hinficht erfannt worden ift, an den Beftimmungsort weitergeleitet wird. Die Englander jedoch, diefe moraltriefenden Senchler, begnügen fich nicht damit, sondern verüben, gestügt auf ihre Geegewalt, die Bernichtung des Briviteigentums rubig weiter, auch dann, wenn es fochfiens jum Bred ber Schifane fein fann. Die B.r. nichtung der de tiden Bost durch den Kreuger "Briftol" ist wieder eine jener finnlosen Robeiten, die das englische Bolf vor den Augen der gangen Welt mehr und mehr an den Branger stellen. Bu bebenfen ift, bag die Ber-nichtung der aus Bentichland nach Chife fommenden Brief- und Paketpost auch viele dilenische Staatsbürger beuticher Abstammung und dileni'de Geichäftsleute ichwer ichabigen und i'r s Beinateigentums berauben muß." Die Zeitung erwartet daber, die Gelbstachjung werbe wohl der dillenifden Regierung gebieten, "gegen das bin-terliftige Berfabren der Englander, Boft fur Ch le in Montevideo gur Beiterbeforderung ju fibernehmen und fie bann ju bernichten, Schrifte gu

Mus Belgien und Rordfranfreich.

Turin, 25. Nov. Nach der "Gazetta del Bopolo" beidsiesen die Deutschen seit dem 3. Rovember täglich sechs Stunden Bethune. Die Bevölkerung flücket.

Amsterdam, 25. Nob. Der "Telegraaf" meldet aus Tluis: Sturmwetter und Schneeweben machten die Operationen an der Rifte gestern idlieglich un möglich. Gestern Abend war fein Ranonendonner bernehmbar. Die Grenge gwiiden Belgien und Seelandifch-Alandern ift noch wie vor ftreng aefchloffen und von dem dent. iden Landiturm befett. Im Rambie um Porn bat fich nichts geandert. Der Froft bat aufgebort und der Boden ift wieder in Moraft verwandelt, um so mehr als es in den letzten Tagen ziemlich viel geschneit hat. In Rouffelaere herrickt Rube. Die Truppenbewegung nach der Front und die Anfunft Bermundeter da uern fort. Die Laufgraben der feindlichen Armeen liegen an einigen Stellen nur fünfzig Meter voneinander entfernt. Man bort fich gegenseitig fpreden. Die Goldaten haben in ben Laufgraben biel unter dem Waffer und Gis zu leiden.

Gin neuer Bigefonig in Indien.

Stockholm, 25. Nov. Nach Londoner Meldungen steht ein Wechsel in der Berson des Bigefönigs von Indien nabe bevor. Der Ministerrat bevollmächtigte den Bigefönig nach Ermessen den Kriegszustand über Indien zu verhängen.

Gin Landungsverfuch ber Englander?

Unter besonderm Borbebalt: Aus kansmännischen Kreisen Rotterdams wird gemeldet, daß England fämtliche Dampser anbalte, um Truppen nach Zeebrügge hinüberwersen zu können.

Gine halbamilide Abfertigung rumanifder Ruffenfreunde.

Wis Bufareft, 25. Nev. In einer gestern von der "Rationalen Aktion" einberufenen Bersammlung wurde solgender Beschluß gesaßt: "Die Bürger der Hauptstodt begrissen begeistert die Kampser der Tripseenkente, die sich für das Recht und den Trimmph des Nationalitätenvrinztos opfern. Sie drücken ihre Bewunderung für das tapsere serbische Volk aus, mit dem das rumänische Bolk soldarisch eine Beschlennigung der Aftion zur Berwirklichung des nationalen Ideals wünscht."

Das offiziöfe Blatt der rumänischen Regierung Vittorul schreibt zu dieser Bersammlung der "Nationalen Aftion": "Dieses gemischte Gublifum bat seit geraumer Zeit in widersprechender Beise Kundgebungen veransialtet. Es war veinlich zu sehen, wie die Saltung des rumänischen Staates in einer Atmosphäre des Ekandals und der Beistimpfungen erörtert wurde wit einer Nebelhaftigfeit und Leerbeit, die die meisterbafte Mache des Bolitikasters Fillipe Seu beweisen. Seine elende volltische Sandlung sweise versondelt die große nationale Frage in eine Masserade, weil es den kleinlichen Zwesen seiner inneren Politif vostt."

Die Reutralität Bulgariens.

Sofia, 25. Nob. Gestern Abend besuchten die diplomatischen Bertreter des Dreiberbandes den Ministerpräsidenten Radoslawow und driidten ihm ihre Genugtung siber seine Erflärungen in der Sobranse aus, von denen sie ihre Regierungen unverzüglich in Kenntnis gesetzt batten.

Der Rrieg im Drient.

Zürfifde Rontrolle über ben Guegfanal.

Mailand, 24. Rob. Bie die Unione meldet, bot die Türkei bei ihrer Beschung von El Rhogna am Suegfanal gwei alte Dampfer unbefannter Nationalität gefabert, um fie im Falle einer Forcierung der Durchfohrt durch engliiche Rriegs. diffe an berfenten und damit die Ranal. durchfahrt gu iberren. Borläufig ift in Rantara eine Rontrollstation für famtliche den Ranal durchfabrende Handelsichiffe eingerichtet worden. Die türfifche Rontrolle bes Suegfanals England gegenüber ift fomit Tatsache geworden. Beiter wird nach der Nationalgeitung berichtet, daß fich auch gegen ben Ort Sues fürfifche Truppen im Anmarich befinden. Die Drahtlofe Berbindung Gueg-Bort Gaid ift feit Somstag geftort. Aus Bort Gaid wurden 2000 Türfen als feindliche Staatsangeborige nach englischen Konzentrationslagern gebracht, da man fie als Spione betrachtet.

Unfered Erachtens müßten die Türfen den Suczkanal ohne Berzug und sofort unvaffierbarmachen, denn die Engländer werden alles aufdiefen, um die Tüfen aus dem wichtigen Rillande wieder heraus zu schlagen. Ift aber

ber Kanal einmal gründlich unbrauchbar gemacht, io fann die größte engl. Armee daran nichts mehr andern. Um den Durchtrausport indischen und anderer engl. Sülfstruppen gründlich ju unterbinden, wäre auch durchaus notwendig, die den wichtigen Ranal begleitende Eisenbabn bon Grund git gerftoren und für Transportzwede unbrauchbar gu machen. Andernfalls würde England feine als Ranonenfutter für die frangöfischen Schlachtfelber bestimmten farbigen Bulfsvolfer bei verstopftem Ranal einfach ber Eifenbahn von Sues nach Port Gaid beforbern und dort wieber aufs Dampffdiff feben. Der seriogszwed verlangt für Deutschland, Defterreich und die Türkei gleicherweise, daß der Guegfanal, den die Englander gegen olle völferrechtlichen Abmachungen für ihre Bartet migbrandt boben, für die Beit bes Brieges grundlich gesperrt und unbrauch-bar gemacht wird. Bermutlich werden die Türken das auch bestens besorgen.

Der Stampf um Megupten.

Rom, 25. Rov. Seute kamen in Neavel aus Alerandria die ägyvtischen Bringen Abbas und Osman an, Berwandte des von England "abgekeiten" Abediven, die von den Engländern ausgewiesen sind. Die Reisenden erzählen, vor einigen Tagen seien etwa 30 000 Mann in discher Truppen gelandet.

Ein italienischer Angenieur, der aus Noffa fommt, berichtet, er sei einem großen Schisskransbort, geseitet von vier englischen Kriegsichiffen, begegnet, die offenbar Truppen an der sur i iche n K ii ste landeten, um die Türken on der Ionste au sassen. In Nerusalem komen fürzlich avei fürsische Heere mit über 50 000 Mann, auf bewassnet und ausverüftet mit viel Artisserie vorüber.

Rom, 25. Rob. Rach einer Meldung aus Sabre unterbondelt England mit den ägnbtischen Ratinoalisten, die es mit dem Versprechen, Neandten eine Berfassung zu geben, an sich zu fesseln sucht.

Menapter geben gu ben Turfen über.

Aus Rom, 26. Nov., wird der B. A. a. M. gemeldet: Die biefige türfische Botischaft teist mit dass die aus mehreren fundert Gamelreitern bestehe de ännbtische Avantgarde am Suezfanal zu den Türken übergegangen sei.

Tabris bon den Schabsebennen befeht.

WB. Wien, 25. Nov. Die "Neue Breife" meldet aus Ronftantinovel: Die Stämme der Schabsevennen baben Tabris befett.

Die Borgange in Tabris.

Monstantinopel, 26. Rov. "Terdiuman-i-Safifat" bestätigt die gestern Abend hier eingelaufere Nachricht, daß in Täbris 2000 Russen von Angebörigen perfischer Stämme ermordet worden sind.

Die Rämpfe in ben Rarpathen.

Budapest, 25. Nov. Die in das Zempliner Komitat eingebrochenen Russen befinden sich zum großen Teil bereits auf dem Rüdzug. Das Bordringen der Russen erfolgt von der galizischen Ortschaft Lutfow aus. Bei Bidranh wurden die Russen von unseren Truppen gestellt und zurüdgeschlagen Ein Teil der Russen wurde eingeschlossen In das Unger Komitat drangen nur kleinere russische Abteilungen ein, die es sedoch bald zurüczugen gelungen ist.

Der Gelbzug gegen Gerbien.

Budapest, 25. Nov. Das Borrüden unserer Truppen in Serbien vollzieht sich trot der durch das Winterwetter verursachten Schwierigkeiten in planmäßiger Weise. Aus Sarajewo trifft die Bestätigung unserer jüngsten Nachricht ein, wonach aus Frankreich schwere Schiffsgeschütze, begleitet von französischen Artilleristen, in Serbien eingetroffen sind.

Rach Mitteilung eines gefangenen serbischen Offiziers an einen Mitarbeiter des "Froatsti Dnewnit" in Sarajewo beabsichtigen die Serben einen energischen Widerstand nur noch bei Nisch zu entfalten, wo drei Berteidigungs-linien angelegt sein sollen.

Bum Grfolg ber Aricasanleiben in Defterreich-Ungarn.

Bien, 25. Rob. Alle Bevolferungefreife fteben unter dem Eindrud des angerordentlichen Erfolges ber Briegsanleiben, der als großes Ereignis in der Birticaftsgeidichte Defterreid. Ungarns anzuseben ift. In ber Baubtfoche ift ber Erfolg in Defterreich ben Beidnungen der unter deutscher Leitung ftebenden Affriengeichaften und Sparkaffen und des deutichen Burgertums gu danfen. Bei den Banfen wurde auf die öfterreichische Anleibe gezeichnet von ber Landerbant 200 Millionen, bon ber Rrebitanftalt 290, vom Banfverein 1801/4, von ber Escomptegefellichaft 159, von der Anglobanf 146, von der Unionbank und vom Merkur je 61, bon ber bohmifden Unionbant 86 von d. Berkehrebant 65. bon der Bentrolbant deutider Sparfaffen 591/2 bon ber Rivnostenffo Bonfa 26 Millionen,

WB. Budapest, 25. Rov. Dem Bester Llond zufolge übersteigt das Endergebnis der Leidwung
auf die ungarische Krieosanleibe unter Berückstigung der von den Zeicknungsstellen in der Provinz eingetrossenen Berickse eine Williarde Kronen.

Alus unferen



Referve Infanteric-Regiment Rr. 80, Dberlahnftein,

(Cernan n. Bille-fur-Tourbe vom 5, bis 2, 10, 14.)

1. Bataillon.

Stab: Maj. Arhr. b. Steinaeder low. 1. Kom p.: Keldw. Beder, Braubach tot. 4. Kom p.: Webrn. Noth, Wallrabenstein, low.; Gefr. Wagner, Balduinstein, tot.

2. Bataillon.

6. Kom b.: Ref. Anauft Frank, Wiesbaden, verw.; Ref. Wagner, Flörsbeim, tot. 7. Kom b.: Wehrm. Birt, Neesbach ,tot.

Referbe Infanterie-Regiment Nr. 87, (Monzon am 28, 8, Magnéville am 8, 9., Bille-jour-Tourbe am 15, 9, und 17, bis 24, 10, und Cernan

8. Romp.: Ref. Leber, Oberweger, fcom.

vom 26. bis 29. 9. und 17. bis 31. 10. 14.) Ref. Sahnefeld, Limburg, berw.: Wehrm. Rath, Kirdorf, tot: (Sefr. Michel, Eld, berw.; Wehrm. Schmitt, Riederbrechen, tot: Wehrm. Häufer, Haffelbach, low.; Wehrm. Löw,

Infanterie-Leib-Regiment Rr. 117, Mainz. 1. und 3. Bataillon.

(Fresnoy am 30, 9, und 1, 10, und Quesnoy am 13, und 14, bom 17, bis 19, 10, u, am 1 u, 2, 11, 14.)

1, Bataillon,

2. Romp.: Must. Chrift. Seftrich, Mühlbach,

3. Kom p.: Gefr. d. R.Bilh. Büttner, Wirbelau, fcww.; Ref. Stephan Anton Blum, Friehofen, fcww.; Ref. Emil Wengenroth, Zehnhausen, two.

3. Bataillon.

9. Komp.: Jahnj. J. Schardt, Wiesbaden, javon.; Unteroff. d. R. Emil Reuter, Ofriftel, javon.; Wefr. d. R. Karl Keimann, Birlenbach, javon.; Ref. Bern. Flick, Nied, Ivw.; Ref. Veter Knopp, Eitelborn, javon.; Ref. Jak. Labonte, Eitelborn, Ivv.; Ref. Peter Labonte, Eitelborn, Ivv.; Ref. Peter Labonte, Eitelborn, Ivv.; Ref. Peter Briticho, Ranort, javon.; Ref. Julius Selbach, Rohbach, jawon.; Erf.-Ref. Karl Schöffner, Köppern, Ivv.; Ref. Oswald Seiler, Langenbach, javon.

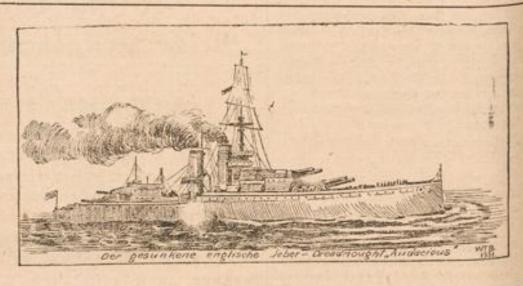
10. Komp.: Off-Stello. Andreas Segnet, Riebern, tot; Ref. Andreas Wos, Sossenheim, tot; Bei. Friedr. Rubed, Deringen, tot; Erl-Kei. Emald Batter, Lorsbach, tot; Ref. Karl Faust, Wiesbaben, ichwo.; Ref. Johann Miller, Helfersfirchen, inw.; Unteroff. d. R. Ernst Menningen, Grenzhausen, ichwo.; Res. Jasob Wichels, Helfersfirchen, ichwijchow.; Res. Jasob Wichels, Helfersfirchen, ichwi-Res. Beter Reusch, Hundsangen, berm.

11. Romp.: Ref. Karl Scheurich, Söchft, Iem.; 12. Romp.: Must. Jafob Saufer, Flörsbeim,

Aus der 11. Berluftliste der Kaiserl. Marint. Seef. Deußer, Kirberg, berw.; Matr. d. A. Sübnerseld, Riederlabnstein, verm.; Masch.Md d. S. 1 Hild, Oberwalluf, verm.; Ob-Henzer d. A. Miller, Dillenburg, verm.; Seef. Rath, Beilsbeim, tot; Matr. d. S. 2 Schieler, Hallgarten, verm.; Matr. d. N. Friedrich Weidemann, Wiesbaden, verm.

Berichtigung früherer Angaben.

Seef. Bölfinger, Burgichwalbach, bisher bernt



Tentichland.

" Der Reichstag. Berlin, 25. Rob. Reidetagefreifen rechnet man allgemein bamit, daß der Reichstangler b. Bethmann. Bollmeg gu der Reichstagsfitung am 2. Dezember aus dem Sauptquartier nach Berlin fommen, die neue Rreditvorlage begründen und dabei auch die politifche Lage in den Rreis feiner Betraditungen gieben wird. Boranofictlich trifft Berr b. Bethmann-Bollmeg ichen am Samstag in Berlin ein. Um 29 und 30, Rovember werden die eingelnen Fraktionen zu Borbefprechungen fich berfammeln. Um 1. Dezember tritt dann die "Freie Rommiffion" gufommen, ju der unter dem Borfit des Abg. Dr. Gpabn 36 Abgeordnete geboren u. in der auch die fleinen Barteien vertreten fein merben, In ber Kommiffion baben die Sogialbemofraten gebn Gibe, bas Bentrum acht, die Rationalliberalen, die Fortschrittler und die Ronfervativen je bier, die Bolen gwei und die fleinen Gruppen je

* Das Gold gebort ber Reichobant. 3m Beilage bon Günter Schmidt, Roln-Lindenthal, ift in gweiter Auflage ein fleines Schriftden "De utfche Gelbfunde" ericienen, das in überfichtlicher Beije die mannigfaltigen Fragen des Geldwefens beantwortet, die fich gerade jeht in Kriegszeiten besonders aufwerfen. Jedes Gold fi ü.d., so heißt es idjon treffend in den Ginfilbrungsworten, ift ein Soldat für bas fampfende Deutsche Reich, aber nur dann, wenn es auf der Reichsbant liegt. Bablreiche Buidriften zeigen uns immer noch, daß viele nicht wiffen, daß jedes Goldftiid, das in die Kaffe der Reichsbanf flieft, die gefetfliche Unterlage für die Musgabe des brei. fachen Betrages in Papiergeld ift, daß jeder, ber ein Goldftiid gurudbalt, Reich und Bollemirtichaft um die dreifache Summe ichadigt. 2015 befonders wertvoll bat fich die Aufflärung unferer Truppen im Beld berausgestellt, die allerdings n ch nicht tief genng gedrungen ift. Bei ben einzelnen Armeeforps muffen fich Stellen organifieren, bei benen die Goldaten ibr Goldgeld umwed ein fonnen. Darüber binaus müffen unfere Truppen und alle andern wiffen, daß in den bon uns befetten Gebieten fein Goldgeld ausgegeben merden foll, daß unfer Papiergeld dort volle Gift'g. feit bat. Beionders dringend ift natfirlich die Mabnung, an Ansländer fein Gold gu geben. Der Beweis dafür, wie fdmer baburch die finanzielle Schlogfraft des Reiches geichabigt wird, erübrigt fich.

Merifo.

Amsterdam, 25. Nob. Reuter melbet aus Newporf: Ern ste Unruhen fanden in der berflofsenen Nacht in der Stadt Mexiko statt. Die Bevölkerung sammelte sich vor dem Rationalpalast an, bemäcktigte sich der Bassen und der Munition in den Arsenalen und entwassnete die Volizei. Der Trambahnverkehr wurde eingestellt. Verschiedene Bersonen wurden getötet.

Remport, 25. Rob. In Beracrus bleiben fünf amerifonische Rriegofdiffe.

Lofales.

Limiturg, 27. Nov.

- Sedwig Dransfeld, Radidem wir unfern Lefern in der letten Montagenummer ein Wedicht von Hedwig Dransfeld gebracht baben, wird es fie ficher intereffieren, auch etwas Raberes fiber das Leben und Birten der Edriftstellerin gu boren. - Fri. Sedmig Dransfeld, geboren 1871 gu Sachenen in Weftfalen, bis bor einigen Jahren Lebrerin im Urfulinenflofter gu Werl in Befif. ift feit 1905 Leiterin Der Monatsidrift: "Die driftlide Frau" und feit Oftober 1912 erfte Borfibende des gesamten Rathol. Franenbundes, der 170 Zweigvereine mit über 70,000 Mitgliedern gablt. - Um von ihren Gedichten und Rovellen, bon benen bie meiften bisher ichon mehrere Anflagen erlebten, einige zu nennen, erinnern wir an "Das Grafendorli" und "Bie das Erafendorli gliidlich wird" und "Theo Befterbolt", die wir in unferer Jugend mit beller Begeifterung geleien baben. "Der gute Ton für die berauwachsende Jugend" erlebte bereits 1904 feine 7. Auflage. 1898 erichienen: "Die Ergablungen für Schulfinder". Spatere Rovellen find: "Buch ber Buniche", - "Rach barter Brittung" - "Die Ge-

"Blitter und Schein" idonften ihrer Gedichte erfchienen 1903, gefammel in dem Bertden: "Erwachen". Ihre Poefie ich net fich aus durch tiefe Gedanfen, die fie in eder Form leichtstäffig wiedergibt. Gang bervorrogen ift Erl. Propostell in St. ift Grl. Dransfeld in Literaturgeichichte und fal auch in den erften Beitschriften literariide bandlungen geichrieben. Gie ift und ferner befannt durch ihre wiffenichaftlichen Abhandlungen in der "Chriftlichen Frau" und fogiale Artifel und Bortrage, - Die gefante fath. Franenwelt balle ibr wohl am meisten dafür, daß fie feit 1912 of die Spipe derjenigen Frauenbereinigung getrem ift, die die modernen Frauenfragen an der fa bol-Ereltanidanung mißt und die die Frauenvereinte ung after Stande geworden ift, gemag ihrem Dat terworte: "Der eine will die Laft des andet tragen". Es ift zu bewundern, mit welch flore Blid die erfte Borfigende alle Gebiete bil Francubundes beberricht, handele es fich um mill in daftlide Bernisbildung, um Arbeiterinnenfrage ober um fogial-caritative Ginriditungen. fann es nicht ausbleiben, daß die genze fathel-Frauenwelt mit Bewunderung und Bertrauen 54 Sedwig Prangfeld gufflichen Bedwig Dransfeld aufblidt.

Mis gestern Nachmittag die Extrablätter des Mis gestern Nachmittag die Extrablätter von Rassauer Boten den neuen Sieg des Generals von Maden sein niber die Russen befannt gaben, wurde die Kunde allentholden mit led aben, der stende und Genugtung begrüßt, punal sich bit den siegreichen Truppen auch mancher Sohn und eres Rassauer Landes besinden dürste. Reicher Flaggenschung in den Straßen unserer Salt geigte die allgemeine Freude der Bürgerichaft über den glänzenden Ersosg unseres tapferen Seeres.

= Da,s Eiserne Krenz erbielt geiern ans dem Jelde zugesandt Landesbanfgebilie Karl Ant. Diebl von hier, der als Unterofizier mit der 8. Komp. des bier gebildeten Bataillons vom Rei.-Regt. Rr. 87 ausgerückt war. In dem griffsgesecht bei Eernan wurde er am 26. Oftsber durch nicht weniger als 11 € chüffe ichwer per wundet. Er liegt zur Zeit in Betalar in guter wundet. Er liegt zur Zeit in Betalar in guter Besterung.

= Berjonalien. Die Unterofiziere Unfelbach und Bigelins vom Landfurm bataillon Limburg, das befanntlich 3. 3t. in Nordfranfreich steht, wurden zu Ribefeldwebeln befördert.

Sonntagsrube. Rach Mitteilung des Herrn Oberprässenten bat das stellvertretende Generalfommando in Frankfurt a. M. die Geneh migung zum Berkaufe von Lebensmitteln bis 7 Uhr abends an Sonn- n. Festtagen aufgebosen.

Die Mitglieder bes fatbolifden Grauenbundes in unferer Stadt entfalter für unfere im Belde stehenden Krieger eine giber aus rege und erfolgreiche Tätigfeit und arbeiten fowoli ju Bans, als namentlich an den geeft bon Wontag und Donnerstag in der Alten wien in großer Bobl und mit unverdroffenem Gifer. Reben proffticen Befleidungsstuden werden ist and Erbannigs und Unferhaltungsschriften ein geradt und unfern gepadt und unfern darnach fehr perlangenden Soldaten zugeichieft. Befondere Anerfennung Der dient es, daß jest, wo in den Familien ichen bie Reberraidungen für Art. Heberraichungen für Weibnachten an den Ihrenden für Elfern und Gelchwifter vorbereitet werden, bie Witglieber bod beidmiffer vorbereitet merden, bie Mitglieder doch noch in großer Babl au ben ge-meinfamen Arbeitsftunden ericheinen und fich en-Freude doraus meinfamen und forgen. Frende daraus machen, gunachft für die gu forgen, welche für mie fangen, welche für une fampien, une den Geind von ber Geind einer Seimat fern boften und in opfervollem genicht ibn niederwerfen, um uns einen ehrenvollen and banerhaften Zwieden uns einen ehrenvollen gifet danerhaften Frieden zu erringen. Wöge der ungeder moderen Mitglieder des Frauenbundes unge-

ichmacht fortdamern!

— Kriegswitze. Wie die "Jugend" mitzuteilen weiß, follen jest die Schornsteinseger ein nenes Wittel ersunden baben, um die Rafunktichnell sebren zu können: Sie branchen in Rufunktichnell sebren zur Kanninrohr Hinden den kurd nur unten zum Kanninrohr Hinden den kurd bineinzurnsen dann geht der Ruß oben zum bineinzurnsen dann geht der Ruß oben zum Schornstein hinaus. — Ein Leser erinnert an des wieder aftuelle Scherzstrage aus der Zelt der Krimkrieges. Sie lautet: "Wie läht sich der Krieg zwischen der Türkei und Ruftand untscheiskrieg zwischen der Türkei und Ruftand untscheiskrieg zwischen der Allkand untscheiskrieg zwischen der Türkei und Ruftand untscheiskrieg zwischen der Türkei und Ruftand untscheiskrieg zwischen der Türkei und Ruftand genfels wähnern und Festell männern!

Provinzielles.

3nhaber bes Gifernen Rreuzes.

Palheim, 26. Dob. Dem Gefreiten Beter aneider von bier, beim fachfiiden Artillerie-M. Rr. 54, wurde in Frankreich das Giferne Breug berlieben.

Beudt, 26, Rob. Dent Schüben Adolf camidt von bier, Refervift im Inf. Regt. 80, utde wegen bervorrogender Tapierfeit bei Benung eines Maschinengewehres in ichwerem umpf das Eiferne Areus verlieben.

Doblenfels, 26, Rov. Das Eiferne Kreuz ber Leibgrenadier Theodor Miller, on des Bermalters 29. Miller zu Soblenfels Bollbaus, ber beim 8. Beibgrenabier-Regiment thurt a. d. Oder am Feldzug gegen Frantreich

= Fürs Vaterland geftorben.

blarb unfer geliebter Lebrer Schardt. Wit im Limburger Referve Bataillon gog er aus gum ampfe, nahm an verichiedenen Treffen teil und bei Cernay verwundet, indem ibm ein nebrichut das rechte Wadenbein gertrummerte. tit lag er im Lagarett in Bougiers, murbe dann Breiburg i. Br. geschafft und ftarb bort an Dons. Recht fcunerglich berifbrt une der frii e bes tuchtigen Lebrers. Er binterläßt eine

ht. Sanfeld, 27. Nov. Divisionspfarrer P. Billbelm Schwane ans ber Rongregation Chlaten erlitt auf dem öftlichen Briegeichanbei Ausübung feines priefterlichen Bernfes

Liez, 26. Rov. Das Referbelazarett den neuen Rafernen ift aufgeloft worden. bort untergebrochten vermundeten Goldaten steben, foweit möglich, auf die übrigen biefigen fotionen verteilt, ein Teil wurde in das Refervearett in Arenberg überführt. Die famtlicen oen stafernen, auch die nen bergeftlite, werden the Aufnahme von Refruten bergerichtet; follen bier 1200 bis 1500 Monn untergenocht werden.

Gia, 26, Nov. Rächften Sonntag den 29. Bibereins gemeinschaftliche Kommunion, an der alle beteiligen mogen. An diefem Sonntoge bind die hl. Wesse bereits 1/47 Uhr. Samstag ind ist für die Mitglieder auch von 1/48 Uhr aus berührt. Sonntag Abend um Ust ift Berjamminng.

* Moleberg, 26. Rop. Auch bier berricht ein Betteijer, die im Gelde ftebenden Truppen Beihnadispafeten gu erfreuen. Gine Angabl tte bon bier murden bereits an die Commeloh abgeführt. — Camtliche Molsberger berborgt mit Weibnachtspafeten bedacht.

Niederfeltere, 26. Nov. Der Baterlande Grauenverein bierfelbft bat, um ben egern eine Weibnochtsfreude gu bereiten, eine eidenfjammlung unter feinen biefigen Mitglieand in dem Nachbarort Eisenbach veranstaldie liberand reichlich ausgefallen ift. ibnochtsgaben find zur Beitergabe an die Borende Gran Bammternehmer Baulu bier abgogert worden. Ein_großes Zimmer ift mit fleiund großen Badden angefüllt und barrt ber ilerbeförderung. Bei diefer Gelegenheit fei bemerft, dof von Geiten ber Einwohner icon früber bem Baterlandifchen Benberein bier große Mengen Kartoffeln, fer-Gleifd, Burft, Objt uim, für die vermundet n Ber bier überwiesen worden find. Auch die wohner der Rachbargemeinden Münfter (Oberfreis) und Schwigershaufen baben großen Herfinn und Liebe für die Krieger gezeigt und Baterlandischen Franenverein Rartoffe u. Burit, Gier, Bigarren, ja fogar R. d.n. bie Berwundeten bier überwiesen. Den gutigen laben herzlichste

Unfingen, 26. Rov. Der Rutider der Kreiscrei, Ludwig Bauln aus Bilbelmedorf, bahrend einer nächtlichen Fahrt von seinem Er geriet amifchen die Raber, die ibn gu de ichleiften. Erft am nächften Morgen murbe

Oberfiebten (Tannus), 26. Rop. e auf der Landstraße aufgefunden. den wurde in den biefigen Boldungen e'n wiger Holzarbeiter von einem abstürzenden mit folder Wucht auf ben Ropf getroffen, tas had turger Beit verfiorb. Der Berunglifdie eine Witwe mit brei fleinen Rindern.

Dochft, 26. Rov. Der Areistag bielt feine gweite striegoffhung ab. Bon ben am hauft für die Striegsunterftütjungen bewill g-30 000 M find bereits 256 800 M veransgabt. Ende diejes Monats erhöht fich diejer Betrag fellich ber bon ben Gemeinden borgelegten thisungen auf 446 883 M. Bis jetzt find Unterftiigungsantrage bewilligt. Durch die Ginberufungen ift eine weitere Steigerung hteritähungen zu erwarten. Der Kreisaus-beantragt daher die Bewilligung weiterer in der für die Unterstützungen. Der Kreistag biefe Summe gu gering und bewilligte Die von den Farbwerfen an 5 rfa Angeborigen ibrer im Felde stehenden Ar-Begablien Unterftühungen bilden eine me-Entlaftung bes Areifes.

Grantfurt, 26. Nov. Bei angerordentlich beteiligung fanden beute die Stadtver-tenmablen in 17 Begirfen ftaft. Durchichnittden etwa 20 Brogent ber Babler ibr 281 1and Segen 80—90 Prozent in friiheren Jah-Ba bon allen Parteien ein Burgfriede verbat, ber auch beute prompt gehalten wuratte man bon den üblichen Aufrufen etc. Abgenommen. In der Stadt selbst merfte man Babitage nicht das Geringite. Zwei den Sanitage man des Babibaftes lag gefantergebnis bereits vor. Gemählt wur-Bortidirittler, 11 Sozialdemofraten, 3 Ra-Aibergle und 1 Zentrummsmann. Die innspartei befitt jett 2 Mandate im Stadtu.

Stanffurt, 26 Nob. Aus dem Rechneiweiber festern früh die Leiche eines jungen etwa den Madchens geborgen. Wer die Tote, bei ein Siegelring mit den Buchftoben B. 3. it, founte noch nicht ermittelt merben.

reantinet, 26. Rov. In einer bier ftattge-Situng der Beratungsfommission für den rblichen Mittelfiand wurde allseisigen Ber Mettelstallo lotte mit keetieferungen befassen, die sonst mit Wigen Geschäften in feinersei Beziehung

fteben. Die Berfammlung beichlog, beim Rriegs- ! ministerium dabin vorstellig zu werden, daß die militärifden Bergebungeamter unter Mus. icaltung aller Smifdenhandler direft mit den Sandwerfstammern in Berbindung treten möchten. Gerner forderte man die Bernfung von wirklichen Sachverftandigen in die Bergebungsämter. — Bon seiner ersten Fahrt nach dem Kriegsschauplate kehrte der Franksurter Lazarettzug zurück. Er sührte 160 Berwundete mit sich, die er nach Giehen, Marburg und Kassel

Danau, 26. Nov. Der Rreisansidung bes Landfreises Sanan bat aus Kreismitteln den Be-trag von 2000 M für die Kriegsnotleidenden in Ditpreugen bewilligt. f

Mirchliches.

A Limfurg, 27. Rov. Bum 1. Dezember ift bem herrn Pfarroerwalter Berabo bie Bfarrei Oberhöchstadt verlieben, herr Titularpfarrer Rlobmann in Riederreifenberg gum Bfarrberwolter der neu errichteten Pfarrei Dablheim-Broth, Berr Titularpfarrer Bfaff von Tablheim zum Pfarrverwalter in Marienrachdorf, Herr Staplan Staifer bon Bicebaden gum Erpofitus in Riederreifenberg ernannt, Berr Raplan Rent bon Bochft nach Wiesbaden und Bert Gubregens Edert von Montabour als Raplan nach Sochit berieht morden.

A Limburg, 25. Nov. Der geftern Rachmitt g berftorbene Batriard bon Benedig, Rardinal Ariftides Cavallari, ift feinen Borganger auf dem Batriarchalftubl von Benedig, Bapft Bins X., innerhalb dreier Monate im Tode gefolgt. Bapft Bins ftarb om 20. Angust im achtgigften Lebensjahr. Gein Rachfolger in Benedig war um vierzehn Jahre jünger und ist einem Rierenleiden erlegen. Papit Bius batte ibn am Tage feiner Gronung jum Bapft, 9. Muguft 1903, jum Titularbifchof von Philadelphia in Rieinaffen ernannt, damit ein Bischof des lateinischen Ritus in Benedig ware bis gur endgiltigen Wiederbejehung des Batriardenftuble. Am 13, Mars 1904 wurde Caballari dann gum Batriarden und in Ronfistorium bom 15. April 1907 zum Rordinel ernannt. Als folder bielt er am Borabende bes Patronsfestes von Benedig (St. Markus) am 24. April 1907 feinen Einzug über ben von gablreiden gefdmudten Gondeln bejetten Conole Grande, über beffen Wogen die Flaggen ber benielben umfaumenden Balafte webten, in die altebrwirdige Lagunenstadt. Am berrlichen Marfus. blat begrifften ibn damals die Bertreier von Rirche, Stoot und Gemeinde und das goblreich mit einer Menge von Fremden anwesende Bolf. Am nächsten Tage bielt ber Kardinal mit großem Bomp das Bontififalamt und predigte, wobei er der Gnade und besonderen Borliebe von Bins X. für Benedig in febr sympathischer Weise gedachte, von fich mit gewinnender Bescheidenheit sprach und für feinen festlichen Empfang, befonders auch für feine freundliche Beurteilung in der Breite warmen Dant ausbrudte. Bei ber hoben Ge alt des fonft fein gebauten Kardinals batte men fich ein längeres Leben von ihm versprechen dürfen. Er war geboren in der gur Rirdenproving Binedig gehörenden Bifchofoftadt Chioggia am 8. Rebrnar 1849 und trat ipater in das Erzbistum Bencdig liber, two er bor feiner Erbebung gur bifdoflichen Burde Domberr und Geminorprofessor war. Außer Chioggia gehören noch acht Bistumer zur Kirchenproving Benedig, von welchen Badua, Berong, Treviso und Bicenza die befonnteften Bon Benedig weiß man noch genau das Datum der Errichtung des bischöflichen Stubls dafelbft, den 20. Januar 1170. Die Botrigedenwürde bat der Erzbifchof feit dem Jahre 1451. Der jett berftorbene Rardinal-Patriarch bat noch gu Ende August und Anfang Geptember on dem Konflave teilgenommen, aus welchem ber Kar-binal-Erzbiichof von Bologna, Jakob bella Chiefa, als Papft Benedift XV. bervorging.

Gine englische Gefandtichaft beim Batifan.

Bürich, 25. Rob. Tem Corrière della Sera gufolge ift die Schaffung einer en alifchen Geandticoft beim Botifan beichloffen morben. England wolle dadurch den englischen Ratholifen, namentlich den Aren und Konadieren, entgegenfommen, den deutich-öfterreichischen Einflug beim Batifan mindern und eine Berbindung zwischen Frankreich und bem papitlichen Stubl erleichtern und bermitteln.

Gerichtliches.

Liebesgabenmarber.

* Berlin, 26. Rov. Borgeftern gelang es ber Reu-Rolner (Rirborfer) Kriminalpolizei abermals, eine mehrfopfige Bande von Liebes. gaben - Räubern dingfest zu moden. In den Wohnungen der Tater wurden große Mengen von Liebesgaben vorgefunden, fodaß der Beratmas-faal der Reu-Rolner Kriminalpolizei, in dem die gestohlenen Gachen untergebracht wurden, einem La ger gleicht. Dem "Lofglanzeiger" zufolge handelt es fich um diebifche Rraftmagenfüh. rer, die Liebesgaben gur Front bringen follten, unterwegs aber die Sacien an Belfersbelfer abgoben, die dann damit nach Berlin gurudfehrten u. bier den Rand teilten.

Der Weltfrieg.

Un den Branger!

Königsberg, 25. Rov. Das Kommandanturgericht in Raftenburg bat den Sändler Julius Barth wegen Kriegsverrats zu 10 Jahren Zuchtbaus berurteift.

Beidiegung bon Soiffons.

Borbeaux, 26, Rov. Die Deutschen beichoffen bon ben Dife-Boben erneut Goiffons.

Die deutsche Kriegoführung.

WB. Bafel, 25. Rob. Oberft M il II er fchreibt in der "Neuen Buricher Beitung": Die Brotefte u. Borwurfe gegen die deutsche Kriegsführung wegen unnötigen Berftorung bon Runftichaben find meines Groditens unbegrun-Freilich übten die Deutschen ebenso wenig wie ihre Gegner Schonung, wenn der Zwed des Arieges es erforderte. Wenn fie anders handeln würden, fo murden fie ein Berbrechen an ihrem eigenen Bolfe begeben. Wenn der Zeind eine Ratbedrale als Beobachtungspoften benutt ober Batterien dabinter aufstellt, fo beschiege ich diese Rathedrale. Die Berftorung mag hundertmal als barbarisch bezeichnet werden. Eine viel größere Barbarei mare es, anders zu bandeln, woburch | mußten das Fener einstellen. Tropben

ich Sunderte braver Rrieger dem Berderben breisgeben und die eigene Rriegsfraft brechen würde. Bit eine Ortichaft befest, fo habe ich als Bubrer die heilige Bflicht, fie zu beschießen, auch wenn wertvolle Runftichähe babei zu Grunde geben. Krieg ift Krieg. Wer ben Endzwed erreichen will, muß die Bernichtung des Feindes wollen. Diefe grundfählichen Kriegsrechte find so selbstwerständlich, das man darüber feine Borte follte verlieren muffen. Die deutsche Geriegsführung gerftort nicht unnötig jedenfalls nicht mehr als es der Wegner tut. Of ogar geschieht von den bodiften Stellen aus das Möglichite, um Berftörungen zu berbindern. Oberft Müller teilt fodann im Wortlaut ben Brief eines beutiden Bauptmanns mit, ber aus ber Linie im Boevre bittet, die Runftichate von Etain durch das Meger Mufeum dem Befither und der Mitwelt ju reiten. Das Gemeindearchiv fei bereits gerettet, um es ipater der Gemeinde wieder guguftellen. - Miller bofft, daß feine Ausführungen dazu beitragen werden, die Bornrleile gegen die Deutschen zu beseitigen und den unge-rechten Auschn. Digungen den Boden zu entziehen,

Der türfische Tagesbericht.

WB. Ronftantinopel, 26. Rov. (Drahtbericht.) Das Große Sauptquartier gibt befannt: 3m allgemeinen bat fich auf bem Rriegeichauplat nichts verandert. Sente wurde festgestellt, daß wir bem Feinde bei Morghal 4 Weichnite abnahmen, bon benen 2 unbraudbar gemacht maren.

Die Riefenschlacht in Ruffisch-Polen.

WB. Berlin, 27. Dov. Ens Ringen in Ruffifch Bolen ift, wie die Boffiiche Big, fdreibt, auf feinem Sohepunft angelangt. Rad bem "I n f. fifden Armeeboten" fuchen bie Deutichen, wie die Boff. Big, aus Genf erfahrt, immer wieber bie Ruffen burch bie beftigften Angriffe in ihrem Biberftanbe gu breden. Die öfterreichifd-ungarifden und bentiden Truppen feben ibre gange Straft in diefer Schlacht ein, beren Gewinn ober Berluft fur ben weiteren Berlauf bes Gelbauges bon ber größten Bedeutung ift.

Alls großer Gieg zu betrachten

WB. Berlin, 26, Rov. 3m Berl. Lof.-Mng. heißt es gu ben geftrigen Rampfen in Ruffifde Bolen: In dem Bericht über die großen Rampfe, die wir nach ber Rriegobeute, Die General von Madenfen madte, mit vollftem Rechte als einen großen Gieg betrachten, zeigt fich beffen Beideibenheit und Offenheit, benn nur ein Mann, der fich auch der noch ausftebenben En tf d) e i b u u g ficher fühlt, tann mit einer berartigen Rube barauf binweifen, bag er noch weitere Stampfe mit anrudenben Berftarfungen zu bestehen haben werbe, ehe ber Gieg als endgültig gu betrachten ift. In Oftpreufen muß unfere Lage burch bie Schlacht bei Lobs und Lowicz beeinflußt werben. Die bortige ruffifche Offenfibe war nur bentbar, folange fich ihr linfer Flügel durch eine von Barichau ausgebende Offenfive gebedt fühlte. Dit beren Bufammenbrud war auch fie geicheitert.

Die Frantf. Big, bewertet den Erfolg der Urmee von Madenfens wie folgt:

Mus der großen Schlacht in Bolen fommen Radrichten, die von der gewaltigen Bedeutung biefes Ringens reden. Roch find die Rampfe nicht abgeichloffen, noch ift feine endgültige Enticheibung gefallen, und icon fann bie deutide Beeresleitung berichten, daß fie dem Feinde 40 000 und er wundete Gefangene enteffen bot. Gin folder Erfolg batte in jedem früheren Rrieg jede Schlacht Um die Biffer richtig müffen wir die Gefangenen, die in den bei Bloclawef entschiedenen Rämpfen, die den glüdlichen Auftaft der jehigen Riefenschlacht bildeten, gemacht wurden, und die unseren österreichisch-ungarischen Berbundeten in die Bande gefallenen bingugablen, da ihr Berluft ben Jeind in einer einzigen, aufammenbängenden Gruppe von Aftionen betroffen bat. 92,000 Ruffen find mobrend ber polnifchen Schlacht ichon zu Gefangenen gemacht worben, annabernd fo viele, wie in der Bernichtungeschlacht bei Tannenberg. Die Berlufte des Reindes an Toten und Berwundeten laffen fich noch gar nicht ichaben. Richt weniger bedeutigm ift die reiche Siegesbeute an Kriegsmaterial, die der deutschen Ditarmee ichon jett in die Sande gefallen ift. Rach ben ftorfen Berluften ber ruffifchen Artiflerie muß fie die Ginbuge von weiteren 100 Gefchüten, bon beren 70 von unferen Truppen weggenommen. die übrigen unbrauchbar gemacht worden find, febr unangenehm empfinden. Für uns fommt eine weitere Genugtuung bingu, die nicht minder wichtig ift als die ftolgen Bablen der Kriegsbeute: un-fere jungen Trubben, die in Flandern fingend die feindlichen Linien fturmten, baben fich auch im Cften auf das glangendfte bewährt. Deutsch-Iond tonn ouf den Opfermut und die Leiftungen feiner Beere ebenfo guverfichtlich rechnen wie auf ihre weife Führung Darum feben wir auch ber fommenden Entwidlung der großen Schlacht mit Bertrauen entgegen.

Bum Untergang bes beutschen Rreuzers "Emden".

Der Bericht bes Anpitans v. Muller.

WB. Berlin, 26. Nov. Bon dem Kommandanten G. D. Gdiff "Emben", Fregattenkapitan von Miller, ift nachstebenber telegraphischer Bericht über das Gefecht G. DR. Gdiff "Emden" mit dem englischen Kreuger "Gibnen" bei ben Rofosinfeln eingetroffen:

Der englische Kreuger "Gibnen" näherte fich den Rofosinfeln mit hober Fahrt, als dort gerade eine bon S. M. Schiff "Emben" ausgeschiffte Lanbungsabteilung das Rabel gerftorte. Das Befecht zwischen ben beiben Greugern begann fofort. Unfer Schiegen war zuerst gut; aber binnen furgem begann bas Tener ber ich meren en glifden Gefdige, wodurch ichtvere Berlufte in unseren Geschützbedienungen eintraten. Die Munition ging gu Ende, und die Gefchite

die Ruderanlage burd bas feindliche Benet beschädigt war, wurde der Bersuch gemacht, aut Torpedofdugmeite an die "Sidnen" berangutommen. Diefer Berfuch migglüdte, da bie Schornsteine gerftort waren und infolgedeffen die Geschwindigfeit der "Emden" ftart herabgesett war. Das Schiff wurde deshalb in boller Jahrt an der Rord-(Quo-) Geite der Rofosinfeln auf ein Riff gefest.

Ingwijchen war es der Landungsabteilung gelungen, auf einem Schoner von der Infel gu entfommen. Der englische Kreuger nahm die Berfolgung auf, febrte aber am Radmittag wieder gurlid und fenerte auf bas Brad G. D. Ediff "Emben".

Um ein weiteres unnütes Blutvergießen gu vermeiden. fabitulierte ich mit dem Reft der Bejatung. Die Berlufte G. D. Gdiff "Emden" betragen: 6 Diffiziere, 4 Dedoffiziere, 26 Unteroffiziere und 93 Mann gefallen; 1 Unteroffigier, 7 Mann fdwer vermundet

Die fraugofifden Referven.

Mailand, 26. Nov. Ich erfahre aus Rom bon besonderer militärischer Quelle, daß zwei ftarke frangolifche L'eferveheere hinter Belfort bei Lyon steben (?? D. Red.) In der Front babe Frankreich nur foviel Truppen, um dentiche Durch-bruchsverfuche abzuwehren. Dagegen fei bas gefante englische Erveditionstorps in ber Front.

Geebrunge. Amfterbam, 26. Rov. "Telegraff" meldet aus Sinis vom 25. Rovember: Heber die Beidriefung Geebriigges find ibertriebene Gerlichte im Umlauf. Rur ein Webaude im Safenviertel geriet in Brand. Das eigentliche Seebrunge ift nicht getroffen morden.

Die portugiefifche Momodie.

Liffabon, 25. Rob. Gine Bolfsmenge bat bor dem Barlament begeistert ihrer Gumpathie für England, Frankreich und Belgien Ausbrud gegeben. Die portugiefische Preffe bebt bervor, daß der setige Beschluß der Kammer von dem im Monat August gefahten bedeutend ab-weide, da die Regierung damals nur zu Verteidigungsmagnahmen ermächtigt worden fei.

Landfturm in Urlaub.

Das Friedberger Landfturmbataillon wurde aus den Bogefen, wo es feit dem 7. Geplember trene Grengwodyt bielt, gurudgezogen und nach Strafburg gebracht. Sier dart es der mobilverdienten Rube pflegen. Auf Befehl des Strafburger (Somernements erhielten gestern alle entbehrlichen Mannichaften einen längeren heimats-urlaub. — In das Batoiston find bereits 26 Giferne Rrenge verliebn worden; weitere Berfeib. ungen ftebn in Ausficht. - Die beurlaubten 2 ute treffen am Donnerstag und Freitag in ibren Beimatsorten ein.

Auf ber Jago nach beutichen Ariegeichiffen.

Der Frankfurter Beitung wird aus Tofio, 24. Nov., gemeldet: Auf das deutsche (Seickvader, das fürglich das englische Geschwader vor Chile vernichtete, machen feit dem 21. November 22 Striegeschiffe der Berbundeten Jagd.

Die Beidiefjung ber belgifden Stufte burd bie Englander.

WB, Amfterdam, 25. Nov. Der Telegraaf erfabrt aus Cluis über die Beidriegung Leebrugges burch englische Schiffe: Die Gdiffe erfdreuen am Montag ungefähr um 2 Ubr nadmittags. Das Wetter war nebeleig. Die Schiffe blieben ichanungsweise fedis Rilometer von der Rufte uned eröffneten ein beftiges Teuer guerft auf Beebrugae, dann auf Senit Bor Benit richteten fie ihr Teuer auf die in de nDunen aufgestellten deutschen Battierien, ferner auf die Sotels, wo die Deutschen eingnartiert find. Die Beidiefzung war gewaltig.

Mandels-Nachrichten.

Heigen 21.00, forn 17.00, Gerfte 00.00 - 00.00, Hafer 10.60 M., Butter per Pis. 0.00 - 0.00 St., Gier 2 Stad

* Wicobaben, 23. Nov. (Fruchtmartt.) Hafer 11.19 bis 11.70 M., Richtbrob 2.80 - 1.00 M., Krummstrob 0.00 bis 0.00 M., Hea 3.30 - 4.00 M per 50 No.

Abonnements = Beftellungen

für Dezember gu 1/a bes Biertelfahre Begugspreifes werben von unferen Agenten und allen Boftanftalten angenommen.

Krieg n. Frieden gebraucht man gegen Suften u. Beiferteit = Entol:Bonbons =

Doje 30 Big. - Feldpoftfarton 65 Big.



fojort gefucht. Gg. Fischer. Meggeret, Ede b. Berg- u Barfüßeritt. Möbl. Zimmer zu ver-Mäbdgen Berfüuferin. Dr. Kexel. 2.3immer.Eof jünger. Mäbd . leichte Hausarb. r. t. d. Exped. 9 mieten. Beiersteinstraße fofort für one ou

Extra-Anzeige!

Ich war letzter Tage zur abermaligen Einkaufsreise in Berlin und biete hierdurch in

■ Damen- Mädchen-Mäntel, sowie Jackenkleider, Costüm-Röcke und Blusen ■



die größten Vorteile. Modehaus Löwenberg.

10° gegenüber streng feste

und Schwager

gu Labr ftatt.

Um 16. November er. ftarb be

Die tieftrauernbe Familie:

Jakob Mink.

helbentob für's Baterland bei Bromele (Rorbfranfreich) unfer innigftgeliebeer unvergeglicher, treuer Cobn, Bruber

Peter Minf

Erfattrefervift im Ref. Reg. Rr. 223

Sintermeilingen, ben 26. Rovember 1914.

Das feierliche Totenamt finbet Dienftag, bei

1. Dez. er. morgens um 7 Uhr in ber Pfartfirch

im blübenben Alter von 24 Jahren.

Amtliche Anzeigen.

Muf Befchluß bes Bunbesrates findet im beutichen Reiche am :. Digember 1914 mieberum nur fleinere Biebjahlung flatt. Das Erhebungsformular für Die biesjahrige Babiung ift ferner mit Rudficht auf bie Rriegslage mefentlich vereinfacht.

Dierbei werben verwandt: 1. Die Bahlbegirtelifte für Die Bahler C, 2. Die Gemeindelifte E unb

3. Die Rreislifte F.

Befondere Anweifungen fur Die Bahter, Die Gemeinden and bie Rreisbehörben find nicht erlaffen. In Diefer Begiehung wird auf die ber gablbegirtelifte und ber Gemeinbelifte vorgebrusten "Erlanterungen" jur genauen Beachtung vermiefen Die Friften jur Ginfenbung bes Bablungterials find pünttlich einzuhalten.

Bei ber Musführung biefer fur bie Staats- und Bemeindeverwaltung, für die Forberung wissenschaftlicher und gemeinnütziger Zwede, sowie für die Gewinnung eines Einblids in die Fleischmengen. Die durch die heimische Biehuncht für die Bolfsernährung verfügbar werden, wichtigen Erhebung wird auf die entgegentommende Mitmirtung der felbftftanbigen Ertseinwohner bei ber Austeilung, Ausfallung, Biebereinsammlung der gahlpapiere gerechnet. Ohne diese Mitwirtung tann die gahlung in der jur Erfüllung ihres Bwedes not wendigen grundlichen Weise nicht zustande tommen. Besonders aber erwarte ich von den dem Regierungsbezirt angehörenden Gemeibebeamten und Lehrern, bag fie ben mit ber Ausführung bes Bahlgeichafts beauftragten Behörben ihre Beteiligung und Unterftuhung nicht verfagen werben,

Um ber unter ber Bevolferung immer wieder auf-tretenden irrimmlichen Annahme, bag bie Biebgablung ju fteuerlichen Bweden erfolge, entgegenzutreien, weise ich ausbrudlich barauf bin. bag bie Angaben in ben Bablfarten lebiglich ftatiftischen Bweden bienen in teinem Falle aber gu Steuerzweden benutt merben burfen.

Bicobaden, ben 14. Rovember 1914. Der Regierungsprafibent: ges. J. B.: von Gizyeki.

Birb biermit veröffentlicht. Limburg, ben 26. Rov. 1914. 9220 Der Magiftrat:

Freihan

Camstag, den 28. Rov., nadm. v. 2-3 / Uhr : Rind u. Shweineftelich, roba Bfd. 50 Bfg. Bleischhandlern, Deggern, Burftbereitern ift ber Erwerb von Freibantfleifch verboten, Gaftwirten und Roftgebern nur mit Genehmigung ber Polizeibeborbe geftattet

Stadt. Echlachthof.Berwaltung.

Wohltätigkeisskonzert

Conntag, Den 29. November er., abenbe 84 lihr im Sanle ber "Alten Poft" jum Beiten ber Sinterbliebenen ber im Felbe itehenden

Rrieger Limburg's, veranftaltet von herrn Lenaerts. herrn Schulz, herrn Korf

Berrn Will und herrn Klein. NB. Dir Wohlta igfeit find feine Schranten gefest. 3m In ereffe ber guten Cache laben wir hiermit gu

jahlreichem Befuche ein. Junge Damen haben ben Rartenvertauf bereitwilligit

Limburger Fleisch=Bentrale.

zwei große Ausnahmetage. 60 Big Sochfeines Rindfteifch per Pfund Mathitelich 75 80 Sammelfleifch 75-80 Roaftbeef u. Lenden ohne Rnochen 90 Badfleifd, Rind und Schweine " 90 Barte Cervelationrft Prima Burftfleifd ohne Anothen 90

Georg Litzinger Telepon 241 - Untere Gleifdigaffe 18-20.

Apollo=Theater.

Mching: Reu renoviert! Miditung! Rur 4 Tage! Freitag, Camstag, Conntag u. Montag. Unfang an ben 3 Tagen um 3 Uhr, am Freitag um 7 Uhr = Cleopatra - Herrin des Rils =

die Tragodie einer Ronigin in 5 Meten. Cleopatra ift nicht nur eines jener munderbaren finonatographifden Meifterwerfe, bie burch glangende Ausftattung und prachtvolle Scenerie Auffeben erregen, fonbern bas feffelnde Spiel ber unvergleichlichen Schonbeit "Signora Terribile-Gonzales", fomie bie überaus fpannenbe, inter fante Sandlung, machen "Cleopatra" ju einem Bugftud für alle.

Reichhaltige illustrierte Beidreibungen find an ber Raffe zu haben. Beginn ber Borftellungen um 3, 5, 7 und 9 uhr. Die Direttion.

Für in's Feld! **Warme Unterkleidung**

Normal-Hemden, Jacken und Hosen. Hosen in Halb- und Rein-Wolle.

9315

=== Grosses Lager in Wollwaren ==

wie: Leibbinden, Kniewärmer, Kopfschützer. Ohrenschützer, Pulswärmer, Sweater, Strickjacken, Socken, Strümple, Strickwesten, Woll- u. Kameelhaar-Decken.

Kaufhaus Louis Nies, Hadamar.

Herz und Lungen-

Schüsse sind die Ursachen vieler Verluste im Felde-Können Sie unsere Soldaten davor schützen?

Herz und Lungen

sind bei Bajonettkämpfen, die ja bekanntlich sehr. zahlreich sind, am meisten gefährdet. Gibt es einen wirksamen Schutz?

Der

Panzerbrustwärmer

Schützt Herz und Lungen vor alledem. Diese einzig praktische Erfindung der allerletzten Tage ist bereits von vielen Armecärzten auf das Glänzendste begutachtet worden. Tausende sind bereits auf dem Wege zur Front.

Eine ernste Mahnung

daher an Euch Alle, die Ihr zurückgeblieben: Sendet Euren Angehörigen als Weihnschtsgeschenk einen Pauzerbrustwärmer.

Ihr könnt wieder ruhig schlafen,

habt ihr doch das Möglichste getau, Eure Angehörigen vor Unglück zu bewahren.

Der billige Preis

ermöglicht jedermann die Anschaffung. Der Panzerbrustwärmer besteht, wie sein Name schon andeutet, aus einem Brust- und Rückenwärmer und ist mit einer Leibbinde verbunden.

Preis: mit Herzschutz allein M. G.50. mit Herz- und Lungenschutz M. S.00.

Helft die Verlustlisten verkleinern!

Alleinverkauf für Limburg:

Heinrich Josef Wagner.

Bahnhofstrasse 21

Auf Wunsch direkter Versand ins Feld.

Gur unfer Sochofenwert in Biffen fudjen wir fofort eine

Wissener Eisenhütten Akt.-Ges.

fucht für fofort:

8-10 Gifendreher,

1 Metgergefelle,

1 Badergefelle,

1 Landwirtichaftl. Buriche.

Bermittlung foftenlos.

Beute Freitag:

3. 3meden ber beutiden Goungebiete, à 3,30 Mt., Sauptgewinn 75 000 Mt. baar Geld. Biebung ichon 3. 4 u 5. Dezember, sowie Bestfälische Auto Lose à 50 Pig., 11 Std. 5 Wt. Liebung 23. Dezemb. Haupt-gewinn 10 000 Mt. Empfehle meine fo beliebten Gludeconverte m. 2 Muto u. 1 Wohtfahrte : Geldloe incl. Borto u. 2 Liften für nur 4.75 Dit. Radnahme 25 Pfg. teurer.

Jos. Boncelet Ww., Saupt- und Glude-Rollette

Cobleng, nur Jefultengaffe Telejon 744. In meine fo vom Glud begunftigte Rollefte fielen Zaufende von Bewinne, pon mir auseesal wurden und ichon Gmal

das große Los.

Stoffe v. Reste iur Damen Herren. billig gegen Casse. Muster irei! 1 Paket Reste 20-30 Mk, per Nachnahme.

Händler u. Wiederverkäufer Johannes Schulze.

Greiz i. V.

Einige Waggons Hafer u. Hen geg Caffe gn faufen gefucht.

Off. mit außerft. Breis u. J. 3963 an D. Frenz, 8. m. b. S., Mains 6786

Ein gut erhaltener Sand. nachen auch zum Transport geeignet, ebenfo Sand. werfegenggum Giemachen, wegen Sterbefalls gu ver-Fran Karl Löb,

Limburg, Romer Rr. 1. Bade=Unitalt

"Schneeweiß"

Warme Baber 3. j. Tageszeit Geöffnet: 5060 Werft. v. morg. 7 b. ab. 7 Uhr Sonnt von 7 bis 1/e12 Uhr. ML 50 Bfg., IL MI 30 Bfg. Ein trachtiges

Schwein

hat zu verfanfen Josef Eberz, herichbach Rreis Befterburg.

Melteres Pferd su vertaufen.

9310 Moritz Burggraf. 1 fcone 4.3immerwohnung per 1. Januar gu permieten.

Dto. mobi. Bimmer gu vermieten. Gr. Rosenbauer,

Diegerftr. 12.

Bum Stephanshügel.

Rach furger ichmerer Krantheit infolge eines herzichlages, jedoch geftarft burch bie Trojtungen ber heiligen Saframente, hat es Gott bem All machtigen gefallen, meinen innigftgeliebten Bater. unfern Schwiegervater, Großvater, Bruber, Schwager und Onfel

Todes= + Anzeige.

Heinrich Chlig

Mittwoch Rachmittag 2 Uhr, im vollenbeten 68 Lebensjahre, in die Emigfeit abgurufen.

Um ftille Teilnahme bitten

Die tieftrauernden Sinterbliebenen.

Riederfeltere, ben 26. Rop. 1914.

Die Beerbigung findet Camftag, ben 28. 900. vormittags 11 Uhr vom Sterbehaufe aus fratt.



Buverlaffigen, folib. Mann, fath. Ronf., über 30 3. alt, als

Anftoltswärter von fath. Anftalt auf fofort

gefucht. Rab. burch bie Exp b. BI Mit Baroarbeit vertrauter

junger Mann jur Aushülfe fofort gefucht.

21 geb. unter N. D. 9320

Junger, braver Mann als Berfäufer

in bie Militar - Rantine fofort gefucht. Melbungen an Ernst

Jung, Reue Raferne in

u Reparieren von Rinder fpielfachen u. bergf. billigle

Bäckergefelle

auf fofort gejucht. wirth Pimburg

Buberlöffig. Arbeitet, der auch mit Bubren unt geben fann, sucht Manz & Brühl, Limburg.

Tuchtiger, foliber Jos. Zimmermann, auf fofort gefucht Gifenbahnftr